



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

4. November – 12. November 2023
Wochenbrief Nr. 2356 / Jahreswoche 45

Samstag, 4. November

- Hl. Karl Borromäus
18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Bildungszentrum Burgbühl
SM Peter und Josefine Vonlanthen-Binz, Guglenberg
SM Franz Vonlanthen und Familie, Guglenberg
SM Elisabeth Aebischer, Guglenberg
SM Franz und Lisbeth Aebischer-Güniger, Obermonten
JM Fabienne Aebischer, Obermonten

Sonntag, 5. November

- 31. Sonntag im Jahreskreis – Hll. Zacharias und Elisabeth
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Montag, 6. November

- Hl. Leonhard
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 7. November

- Hl. Engelbert
08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar
08.30 Uhr Frauen Zmorge im Bildungszentrum Burgbühl

Mittwoch, 8. November

- Hl. Gottfried
Keine Messe
13.30 Uhr Altersforum: Altersnachmittag im Pfarreihaus

Donnerstag, 9. November

- Hl. Theodor
Keine Messe

Freitag, 10. November

- Hl. Leo der Grosse
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr
Ab 18.00 Uhr Jugendmusik: Racletteabend im Pfarreihaus

Samstag, 11. November

- Hl. Martin von Tours
18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Le Tremplin - Suchtabhängige
1. Jahrzeitmesse für Dora Leimgruber-Stritt, Hauptstrasse
JM Anton Binz, Burgbühlstrasse

Sonntag, 12. November

- 32. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Kunibert
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr
Kindergottesdienst in Heitenried um 09.00 Uhr

***Alles kann Gott, nur eines nicht:
die enttäuschen, die ihm vertrauen.***

Eli beobachtete sie, während sie lange Zeit zum HERRN betete. Er sah, dass ihre Lippen sich bewegten, aber er hörte nichts, weil Hanna nur im Stillen für sich betete.

1. Samuel 1,12-13

Kommunikation mit Gott

Vor rund 100 Jahren entdeckte der Zoologe Karl von Frisch, wie Bienen miteinander kommunizieren. Hat eine Feldbiene einen wichtigen Futterplatz entdeckt, so teilt sie im Bienenstock über einen Schwänzeltanz den anderen Bienen mit, wo dieser Futterplatz in der Natur zu finden ist. Mit ihrer tanzenden Kommunikation erfahren die anderen die Richtung und die Entfernung. Wenn Tiere also miteinander kommunizieren, geschieht das häufig über ihre Körpersprache. Aber auch Laute können Hinweise sein wie »Achtung Gefahr« oder »In diese Richtung«.

Auch uns Menschen hat Gott zur Kommunikation befähigt. Handzeichen, Blickkontakt, Laute, Gestik und Mimik - solche Fähigkeiten gehören auch dazu. Aber die Befähigung zur Sprachentwicklung übersteigt das bei Weitem. In Worte lässt sich letztlich alles fassen und darlegen. Darum hat auch Gott von Anfang an in Worten gesprochen, die dann niedergeschrieben und schliesslich in einem dicken Buch zusammengefasst wurden. Dabei will Gott aber nicht nur zu uns reden, sondern auch, dass wir mit ihm reden.

Wie kommunizieren wir Menschen mit Gott? Sagen wir am Abend ein auswendig gelerntes Gebet auf und denken im Stillen, dass es für Gott reichen muss?

Der Tagesvers beschreibt das Beten einer Frau in biblischer Zeit. Rivalität innerhalb ihrer Familie und Kinderlosigkeit machen ihr zu schaffen. Und so betet sie. Ihre intimsten Sorgen bereitet sie vor Gott aus. Dabei ist sie mit Gott ganz allein, auch wenn der Priester Eli sie dabei beobachtet. Er hält sie für betrunken, doch Gott hört das Gebet der Weinenden und Verzweifelten. Der Allerhöchste sieht das besorgte Herz. Auch wenn es sprachlich unvollkommen ist - Gott vernimmt das menschliche Schluchzen, das wir an ihn richten.

Der Autor: Stefan Taube

